

„Sprachkompetent von Anfang an“ – Merkblatt U8/U9

Tipps zum Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Familie

Liebe Eltern,

Ihr Kind besucht seit längerem den Kindergarten und hatte die Möglichkeit, mit der deutschen Sprache vertraut zu werden.

Möglicherweise spricht es aber noch wenig Deutsch. Folgende Hinweise werden Ihnen helfen, Ihr Kind beim weiteren Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen.

Wenn Ihr Kind 4 Jahre alt ist und nur wenig Deutsch spricht

- **Ihr Kind sollte regelmäßig (täglich) in den Kindergarten gehen und dort Freundschaften zu deutschsprachigen Kindern aufbauen.**

Ihr Kind erhält im Kindergarten viele Gelegenheiten zum Üben der deutschen Sprache. Unterstützen Sie Ihr Kind deshalb auch, wenn es am Nachmittag deutschsprachige Kinder treffen oder in einen Sportverein gehen möchte. Deutschsprachige Kinder sind besonders gute Vorbilder zum Erlernen der deutschen Sprache.

- **Nehmen Sie an Elternabenden und Veranstaltungen im Kindergarten teil.** Dies ist eine gute Gelegenheit, um deutsche Familien kennen zu lernen, aber auch um sich mit anderen mehrsprachigen Familien auszutauschen.
- **Besuchen Sie unbedingt selbst einen Deutschkurs, wenn Ihre Deutschkenntnisse noch gering sind. Dann können Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die deutsche Sprache lernen.**

Wenn Ihr Kind 5 Jahre alt ist und nur wenig Deutsch spricht

Die Einschulung Ihres Kindes rückt nun näher. Es ist sehr wichtig, dass Ihr Kind bis dahin gut Deutsch verstehen und sprechen kann. Von seinen Deutschkenntnissen hängen entscheidend seine Lernmöglichkeiten in der Schule ab.

- **Hatte Ihr Kind bisher noch wenig Kontakt zur deutschen Sprache, dann reicht der Kindergartenbesuch alleine nicht aus.** Ihr Kind sollte zusätzlich an einem Deutschförderkurs teilnehmen.

- **Unterstützen Sie Ihr Kind in seiner Selbstständigkeitsentwicklung.**

Lassen Sie Ihr Kind kleine Erledigungen im gewohnten Umfeld machen (z. B. beim Bäcker ein Brötchen kaufen), damit es üben kann Deutsch zu sprechen.

Wenn Ihrem Kind das Lernen der deutschen Sprache schwerfällt

Das kann daran liegen, dass es bisher zu wenig Kontakt mit der deutschen Sprache hatte. Eine spezifische Sprachförderung im Kindergarten oder ein Deutschkurs können Ihrem Kind helfen, seine sprachlichen Kompetenzen zu verbessern. Zeigt

Ihr Kind jedoch auch in der Muttersprache Probleme, sollten Sie dies unbedingt mit Ihrem Kinderarzt besprechen. Er wird ggf. weitere Untersuchungen veranlassen, um zu entscheiden, ob eine Sprachentwicklungsstörung vorliegt. Dies tritt bei einsprachig und mehrsprachig aufwachsenden Kindern gleich häufig auf (ca. 6–10 % der Vorschulkinder). Mehrsprachigkeit ist nicht die Ursache für Sprachentwicklungsstörungen. In diesem Fall reicht eine Sprachförderung im Kindergarten nicht aus. Eine Sprachtherapie bietet die bestmögliche Unterstützung und sollte schnell beginnen.

Das kann Ihr Kind schon

Es spricht bereits in komplexen Sätzen mit Haupt- und Nebensätzen und beherrscht alle grundlegenden Strukturen der Muttersprache.

So können Sie Ihr Kind in der Sprachentwicklung unterstützen

- **Nutzen Sie Gelegenheiten für gemeinsame Gespräche mit Ihrem Kind.** Lesen Sie Ihrem Kind in der Muttersprache und in Deutsch vor. Sprechen Sie anschließend mit ihm über das Gelesene und die Bilder. Stellen Sie Fragen zur Geschichte und erklären Sie Inhalte, nach denen Ihr Kind fragt.
- **Das Hören von Geschichten auf CD und das gemeinsame Singen in beiden Sprachen bereitet ebenfalls viel Freude und trägt zur Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen bei.**
- **Nutzen Sie Spielsituationen wie Bauen mit Bausteinen, Puppen o. Ä., um gemeinsam ins Gespräch zu kommen.** Sprechen Sie zu den Dingen, die Sie und Ihr Kind im Spiel tun, oder schlüpfen Sie in die verschiedenen Rollen des Spiels. Auch Regelspiele können zur Sprachförderung genutzt werden. Beispielsweise können Sie beim Memoryspielen längere Sätze benutzen wie „Ein Nashorn, das lebt in Afrika“ und „Ein Eisbär, der lebt am Nordpol. Das passt nicht zusammen“.
- **Auch in der Muttersprache wird Ihr Kind noch Fehler machen, insbesondere bei schwierigen grammatischen Formen oder komplizierten Wörtern.** Das ist ganz normal. Wenn Sie den Satz noch einmal richtig wiederholen, ohne Ihr Kind explizit zu verbessern, kann es diese Formen am besten lernen.
Kind: „Im Zirkus sind wir auf den Stühlen gesitzen.“
Eltern: „Ah, Ihr habt auf den Stühlen gesessen, und was ist dann passiert?“
- **Verwenden Sie in Gesprächen mit Ihrem Kind längere Sätze und erweitern Sie das Gesagte Ihres Kindes um neue Informationen.**
Kind: „Die Feuerwehr ist schnell gefahren.“
Eltern: „Genau. Bestimmt brennt ein Haus und die Feuerwehr muss das Feuer schnell löschen.“